

ZUSAMMENFASSUNG DER SITZUNG VOM 26. JUNI 2024

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister; Carlo RAUS, Carlo HEUERTZ, Schöffen; Guy BINGEN, Claude COURTOIS, Yves GAFFINET, Samantha HUTMACHER, Kim KARTHEISER, Luc MEYER, Claudio MONGELLI, Charles WIRTGEN, Räte

1) Korrespondenz

- Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 17. Juli 2024 statt.
- Der erste Spatenstich für das neue Pfadfinderchalet findet am 24. Juli 2024 um 16 Uhr in Anwesenheit des Ministers für Bildung, Kinder und Jugend statt.
- Der Schöffenrat hatte eine Versammlung mit den Verantwortlichen des CIGL. 86 Einwohner der Gemeinde Frisingen greifen aktuell auf die vom CIGL angebotenen Nachbarschaftsdienste zurück.
- Die finanzielle Lage betreffend, verfügt die Gemeinde momentan über 10.638.000 € auf den Bankkonten, einschließlich des Betrags des Darlehens.

2) Schriftliche Fragen an den Schöffenrat

Die CSV hat einen Antrag eingereicht bezüglich des Engagements der Gemeinde Frisingen, eine rauchfreie Gemeinde zu werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Antrag der CSV bezüglich der Initiative der Krebsstiftung „Generation ohne Tabak“, mit dem Ziel, eine rauchfreie Gemeinde „Commune sans Tabac“ zu werden, der Tagesordnung der heutigen Sitzung hinzuzufügen (siehe Punkt 19).

Abstimmung: 11x dafür

3) Grundschule – Provisorische Schulorganisation für das Jahr 2024/2025

Frau Claudette Meyers stellt die provisorische Schulorganisation für das Schuljahr 2024/2025 vor.

Das Ministerium hat aufgrund der 409,5 Schüler, die am 15. März 2024 für das Schuljahr 2024/2025 eingeschrieben waren, und des auf 1,9005 festgelegten Betreuungskoeffizienten, 779 Schulstunden für die Schulorganisation zur Verfügung

gestellt. Mir den zusätzlichen zwei Stunden, die für die Umsetzung des Schulentwicklungsplans erteilt wurden, stehen 781 Stunden für die Schulorganisation zur Verfügung.

Frau Meyers erklärt, dass die zur Verfügung stehenden Schulstunden nicht ausreichen, um die Schüler angemessen zu betreuen, da man seit Jahren feststellen muss, dass beim Schulbeginn die Schülerzahl grösser ist als die, die für die Berechnung der Schulstunden berücksichtigt wurde. Deswegen reichen die Schulstunden für das Schuljahr 2024/2025 nicht aus, um das Funktionieren des Lernworkshops sicherzustellen, der vor zwei Jahren eingeführt wurde, um Schüler mit spezifischem Förderbedarf zu unterstützen. Bei der Schulorganisation des Jahres 2023/2024 standen 22 Stunden für den Lernworkshop und 24 Stunden für Nachhilfestunden in den anderen Zyklen zur Verfügung. Weil für das Schuljahr 2024/2025 nur 15 Stunden für den Lernworkshop übrigblieben, hat der Schöffenrat eine Anfrage an das Ministerium gerichtet für zusätzliche 23 Stunden, um den Schülern mit spezifischem Förderbedarf die gleiche Betreuung anbieten zu können wie dieses Jahr, sowie für eine zusätzliche 50%-Stelle für einen Erzieher für die Früherziehung. Das Ministerium hat die Anfrage abgelehnt. Die zweite Anfrage bezüglich der Erteilung von 23 zusätzlichen Stunden für einen Willkommenskurs, wurde genehmigt. Es wurde beschlossen, 7 Schulstunden, die für den Willkommenskurs erteilt wurden, für die Organisation des Lernworkshops zu benutzen, damit letzterer wieder mit 22 Schulstunden funktionieren kann.

Frau Meyers präsentiert die Tabellen mit den Schülerzahlen pro Zyklus, den Schulklassen und der Verteilung der Schulstunden sowie die Übersicht der zu besetzenden Stellen.

40 Schüler sind für nächstes Schuljahr im Zyklus 1 – Früherziehung eingeschrieben gegenüber 27 Schülern im laufenden Schuljahr. Die Zunahme der Schülerzahl ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass die Kinder der Früherziehung ab dem neuen Schuljahr in die „Maison relais“ eingeschrieben werden können. 99 Schüler sind im Zyklus 1 – Vorschule eingeschrieben und werden auf 7 Klassen aufgeteilt. Im Zyklus 2.1 wird es eine zusätzliche Schulklasse geben; die 4 Schulklassen werden im „Team-Teaching“ in 3 Klassensälen unterrichtet. In den anderen Zyklen bleibt die Klassenanzahl identisch mit ähnlichen Schülerzahlen. Die Klassen der Zyklen 1 bis 4 zählen im Durchschnitt 15 Schüler und die Klassen des Zyklus 1 – Früherziehung zählen 20 Schüler.

Die zur Verfügung stehenden Schulstunden wurden ganz aufgebraucht, um die Schulklassen, den Lernworkshop (22 Schulstunden) und den Willkommenskurs (16 Schulstunden) zu organisieren. Zwei zusätzliche Schulstunden werden für die Umsetzung des Schulentwicklungsplans gebraucht und 23 zusätzliche Schulstunden wurden für die Einstellung einer spezialisierten Fachkraft für Kinder mit besonderem Förderbedarf (I-EBS) erteilt.

Den Lehrbeauftragten werden Freistellungen vom Unterricht genehmigt für die Beteiligung am Schulkomitee, die Koordination der Zyklen, für den Vorsitz des

Schulentwicklungsplans, die Funktion des Sicherheitsbeauftragten, die Verwaltung des informatischen Materials und die Einführung der Schüler in den Bereich Informatik, die Verwaltung der Bibliothek und der Mediathek, die LASEP sowie für die Betreuung der auszubildenden Lehrer.

Frau Meyers nutzt die Gelegenheit, um sich bei der Gemeindeverwaltung für das großzügige Budget zu bedanken, das für die pädagogischen Ausflüge zur Verfügung gestellt wird.

Am Stundenplan wurden zwei Änderungen vorgenommen, um die gesetzlichen Vorschriften zu erfüllen. Die Schulklassen des Zyklus 1 beenden die letzte Schulstunde nachmittags um 15.45 Uhr (anstatt um 15.50 Uhr) und die Klassen der Zyklen 2 bis 4 beenden dienstags und donnerstags die letzte Stunde um 12.05 Uhr anstatt um 12.00 Uhr.

Die Beaufsichtigung der Schüler des Zyklus 1 wird vom Lehrpersonal des Zyklus 1 gewährleistet. Für die anderen Zyklen wird vom Schulkomitee ein Aufsichtsplan erstellt. Die Beaufsichtigung der Schüler ist zehn Minuten vor Schulbeginn, zehn Minuten nach Schulschluss sowie während der Pausen gewährleistet.

Bezüglich der Verteilung der Klassensälen gibt es keine Änderungen.

Frau Meyers erwähnt das außerschulische Betreuungsprogramm („plan d'encadrement périscolaire“, PEP), das die Zusammenarbeit der Schule mit der Maison relais regelt.

Nach der Präsentation der Schulorganisation, stellt Frau Meyers den neuen Schulentwicklungsplan („plan de développement scolaire“, PDS) vor. Nach der Auswertung des Schulentwicklungsplans „Bewegte Schule, bewegtes Lernen“, der von 2021 bis 2024 umgesetzt wurde, wurde das neue Programm für die nächsten drei Schuljahre erstellt: „Sichere Schule und positives Schulklima“. Mit dem neuen Programm verfolgt man das Ziel, die Regeln zu überdenken und zu vereinheitlichen, um die Sicherheit in der Schule zu erhöhen und ein positives Schulklima zu schaffen. Das Lehrpersonal wird im Rahmen des Schulentwicklungsplans an einer Ausbildung teilnehmen, um ein Konzept aufzustellen, und die Umsetzung des Programms wird in Zusammenarbeit mit den Schülereltern und der Maison relais gemacht.

Herr Beissel dankt Frau Meyers für die Präsentation und die Erläuterungen bezüglich der Schulorganisation und des Schulentwicklungsprogramms.

Angesichts der deutlichen Erhöhung der Schülerzahlen in der Früherziehung, fragt Herr Gaffinet, ob der Schöffenrat vorgesehen habe, eine dritte Schulklasse zu bilden.

Herr Beissel antwortet, es gebe genug Platz in der neuen Struktur, um zusätzliche Schüler in der Früherziehung aufzunehmen und eine dritte Klasse zu bilden, falls nötig.

Herr Gaffinet bemerkt, dass 61 Schüler im Zyklus 2.1 von vier Lehrbeauftragten in drei Klassensälen betreut werden. Er fragt, ob kein zusätzlicher Klassensaal zur Verfügung gestellt werden müsse.

Frau Meyers erklärt, dass die Klassensäle groß sind und es immer die Möglichkeit gibt, eine Schülergruppe im Bastelsaal oder im Gang zu beschäftigen.

Herr Beissel antwortet, die aktuelle Situation sei zufriedenstellend und es werde sowieso eine neue Schule gebaut.

Herr Courtois begrüßt das Ziel des neuen Schulentwicklungsplans. Er hat persönlich die Erfahrung gemacht, dass die Regeln der Schule nicht immer mit den Regeln der „Maison relais“ übereinstimmen, daher die Notwendigkeit ein gemeinsames Konzept auszuarbeiten.

Herr Mongelli erkundigt sich nach dem Wohlbefinden des Lehrpersonals. Ein Artikel über den Stress und die mentale Gesundheit der Lehrkräfte in Luxemburg, der kürzlich in einer Zeitung erschien, hat sein Interesse für dieses Thema geweckt.

Frau Meyers antwortet, die Abwesenheitsrate sei gering unter den Lehrbeauftragten der Schule in Frisingen und es gebe keinen „Burn-out“ Fall, was aber nicht verhindere, dass einige Lehrer an ihre Grenzen kommen. Die Anzahl an Schülern mit spezifischem Förderbedarf pro Klasse wird nämlich immer grösser und das Ministerium gewährleistet nicht die nötige Unterstützung, weil es an Fachpersonal mangelt. Deswegen sind „Team-Building“ Aktivitäten sehr wichtig, damit das Lehrpersonal sich gegenseitig unterstützen und weiterhelfen kann.

Herr Beissel bedankt sich bei Frau Meyers für die gute Zusammenarbeit im Laufe der Jahre.

Der Gemeinderat genehmigt die von Frau Meyers vorgestellte provisorische Schulorganisation für das Jahr 2024/2025 sowie den neuen Schulentwicklungsplan.

Abstimmung: 11x dafür

Herr Beissel teilt den Gemeinderatsmitgliedern mit, dass zwischen 122 und 128 Schüler für die erste Woche der von der Gemeinde organisierten Ferienaktivitäten eingeschrieben sind, ungefähr 115 Schüler für die zweite Woche und etwa 95 Schüler für die dritte und letzte Woche.

4) Genehmigung des Kostenvoranschlags bezüglich der Neugestaltung der Kreuzung N13/N16

Herr Beissel stellt das Projekt zur Neugestaltung der Kreuzung der Nationalstraßen N13 und N16 in Aspelt vor. Im Rahmen der Neugestaltung der Kreuzung durch die Straßenbauverwaltung, wird die Gemeinde Frisingen auch die öffentlichen Infrastrukturen erneuern, vor allem den Schmutzwasserkanal, den Regenwasserableitungskanal und die Wasserleitung, und Arbeiten am Gasnetz sowie einige Straßenbauarbeiten durchführen. Die Kosten für die von der Gemeinde auszuführenden Arbeiten belaufen sich auf 1.549.000 € inkl. MwSt.

Herr Gaffinet stellt fest, dass der Plan des Ingenieurbüros nur die unterirdischen Infrastrukturen übernimmt und fragt, ob Arbeiten wie die Gestaltung der Bürgersteige der Straßenbauverwaltung überlassen werden.

Herr Beissel bestätigt, dass die Bürgersteige, Fußgängerüberwege und Straßenbeleuchtung nicht im Detail auf den vorgelegten Plänen sichtbar sind, weil das Projekt der Gemeinde sich auf die Erneuerung der vorhandenen unterirdischen Strukturen beschränkt. Die Einzelheiten der Neugestaltung der Kreuzung werden auf den Plänen der Straßenbauverwaltung sichtbar sein.

Herr Gaffinet fragt, ob die Neugestaltungsarbeiten der Straßenbauverwaltung mit zusätzlichen Ausgaben für die Gemeinde verbunden sind.

Herr Beissel antwortet, die Straßenbauverwaltung arbeite das Projekt aus und lege fest, für welche Arbeiten die Gemeinde die Kosten übernehmen muss.

Nach diesen Erklärungen beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Kostenvoranschlag für die Erneuerung der öffentlichen Infrastrukturen an der Kreuzung der Nationalstraßen N13 und N16 in Aspelt, der sich auf 1.549.000 € inkl. MwSt. beläuft, anzunehmen und die Ausgabe auf den Haushaltsartikel 4/624/221313/19020 bezüglich der Neugestaltung der Nationalstraße N16 zu buchen.

Abstimmung: 11x dafür

5) Genehmigung des Kostenvoranschlags bezüglich der Einrichtung eines e-Reiders in Hellingen

Herr Beissel legt den Kostenvoranschlag für die Einrichtung eines e-Reiders vor der Mehrzweckhalle in Hellingen, in der Nähe von der Bushaltestelle, vor, der sich auf 60.000 € inkl. MwSt. beläuft.

Herr Courtois fragt, ob es möglich sei, unterschiedliche Informationen auf den drei in der Gemeinde vorhandenen Bildschirmen anzeigen zu lassen. Falls möglich, schlägt er vor, in jedem Dorf spezifische Informationen über die Geschichte des Dorfes anzuzeigen.

Herr Beissel wird überprüfen, ob es technisch möglich ist, in jedem Dorf spezifische Informationen anzuzeigen. Es geht aber vor allem darum, in jedem Dorf einen e-Reider einzurichten, damit alle Einwohner Zugang zu den offiziellen Mitteilungen der Gemeindeverwaltung haben.

Auf die Frage von Herrn Courtois bezüglich der Speisung der Datenbank hin, erklärt Herr Beissel, dass die Firma den Bildschirm liefert und das Informatiksystem programmiert, während die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung die Dokumente in die Datenbank einspeisen.

Der Gemeinderat beschließt, den Kostenvoranschlag für die Einrichtung eines e-Reiders in Hellingen, der sich auf 60.000 € inkl. MwSt. beläuft, zu genehmigen und die Ausgabe auf den Haushaltsartikel 4/120/223500/24003 bezüglich der Einrichtung eines e-Reiders in Hellingen zu buchen.

Abstimmung: 11x dafür

6) Genehmigung des Kostenvoranschlags für den Kauf von Mobiliar für die Schule – Programm 2024

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Kostenvoranschlag für den Kauf von Mobiliar für die Schule für das Jahr 2024, der sich auf 30.000 € inkl. MwSt. beläuft, zu genehmigen und die Ausgabe auf den Haushaltsartikel 4/910/223410/24022 bezüglich des Erwerbs von Mobiliar für die Schule – Programm 2024 zu buchen.

Abstimmung: 11x dafür

7) Genehmigung des Abkommens bezüglich des Sozialamts für das Jahr 2024

Herr Beissel stellt kurz das Abkommen bezüglich des Sozialamts der Gemeinden Bettemburg, Frisingen und Roeser für das Jahr 2024 vor. Die Kosten für das Funktionieren des Sozialamts werden für das Jahr 2024 auf 1.327.858,39 € geschätzt. 50% der Kosten werden vom Staat übernommen, während die restlichen Kosten auf die drei Partnergemeinden aufgeteilt werden.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Konvention bezüglich des Sozialamts für das Jahr 2024, die von den Schöffenräten der Gemeinden Frisingen, Bettemburg und Roeser, dem Sozialamt der Gemeinden Bettemburg, Frisingen und Roeser und dem Ministerium für Familie und Integration unterschrieben wurde.

Abstimmung: 11x dafür

8) Genehmigung des Dreierabkommens bezüglich der „Maison relais“ für das Jahr 2024

Herr Beissel stellt kurz das Dreierabkommen bezüglich der „Maison relais“ für das Jahr 2024 vor. Die laufenden Kosten werden auf 3.032.881 € für das Jahr 2024 geschätzt. Die finanzielle Beteiligung des Staats ist auf 75% der Kosten festgelegt, während die restlichen 25% des Betrags von der Gemeinde übernommen werden.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Dreierabkommen bezüglich der Bildungs- und Betreuungseinrichtung für Kinder („Service d'éducation et d'accueil pour enfants“, SEA) für das Jahr 2024, das am 2. März 2024 zwischen der Gemeinde Frisingen, dem Luxemburger Staat und der Gesellschaft „Anne asbl“ unterschrieben wurde.

Abstimmung: 11x dafür

9) Genehmigung des Lizenzvertrags der Marke PEFC

Herr Beissel präsentiert den Vertrag mit der Gesellschaft PEFC Luxembourg asbl, um das PEFC-Label in den zertifizierten Wäldern der Gemeinde Frisingen benutzen zu dürfen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Lizenzvertrag mit der Marke PEFC, der zwischen dem Schöffenrat und der Gesellschaft PEFC Luxembourg asbl unterzeichnet wurde, und das Benutzen der Zertifizierung und des PEFC-Logos in den zertifizierten kommunalen Wäldern regelt.

Abstimmung: 11x dafür

10) Genehmigung des Abkommens mit der Valorlux

Herr Beissel präsentiert die neue Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Valorlux. Seit dem 5. Januar 2024 entschädigt Valorlux die Gemeinden nämlich für die Reinigungskosten, die durch achtloses Wegwerfen von Tabakprodukten mit Filter verursacht werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Courtois hin, erklärt Herr Beissel, dass die Gemeinde 2023 spezielle Aschenbecher installiert hat, um Zigarettenstummel zu sammeln, und dass Drittpersonen gesammelte Zigarettenstummel im Recyclingpark in Hellingen abgeben können. Für das Jahr 2023 bekommt die Gemeinde eine Entschädigung von 6.522,73 € für das Sammeln von recycelbaren Artikeln und Zigarettenfiltern.

Auf die Nachfrage von Herrn Meyer hin, präzisiert Herr Beissel, dass die Valorlux nicht für die Kosten bezüglich der Straßenkehrdienste aufkommt und dass der von der Kehrmaschine eingesammelte Müll, inklusiv Zigarettenstummel, mit dem Sondermüll entsorgt wird.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das neue Zusammenarbeitsabkommen, das am 26. Juni 2024 zwischen dem Schöffenrat der Gemeinde Frisingen und der Valorlux asbl unterzeichnet wurde.

Abstimmung: 11x dafür

11) Schaffung eines neuen Haushaltsartikels

Infolge der Genehmigung der neuen Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Gesellschaft Valorlux (siehe Punkt 10 der Tagesordnung), beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Haushaltsartikel 2/510/707230/99001 bezüglich der Rückerstattung seitens der Valorlux zu schaffen und den Artikel mit 6.522,73 € auszustatten.

Abstimmung: 11x dafür

12) Musikunterricht – Provisorische Organisation für das Schuljahr 2024/2025

Herr Beissel stellt die provisorische Organisation des Musikunterrichts für das Schuljahr 2024/2025 vor.

In finanzieller Hinsicht ermöglicht der Einnahmeüberschuss während des Schuljahres 2022/2023 eine Reduzierung der Kosten, die der Gemeinde für eine Kursstunde pro Jahr verrechnet werden. Für das Schuljahr 2024/2025 belaufen sich die Gesamtkosten auf 979.245,33 €. Der Staat übernimmt ungefähr zwei Drittel der Kosten.

Herr Beissel erklärt beispielsweise, dass es zwei Klassen mit je 15 Schülern für die musikalische Früherziehung 2 und 3 gibt. Für den Einzelunterricht sind beispielsweise 31 Schüler für Querflöten-, 28 Schüler für Klarinetten- und 27 Schüler für Klavierunterricht eingeschrieben.

Herr Courtois stellt fest, dass die Anzahl Schüler, die die Musikkurse besuchen, ständig steigt. Er ist froh festzustellen, dass der Musikunterricht bei den Jugendlichen auf großes Interesse stößt und die Kurse gut besucht sind.

Herr Beissel teilt mit, dass ungefähr 420 Schüler die Musikschule besuchen. Er nutzt die Gelegenheit, um sich bei den Musikkapellen der drei Dörfer zu bedanken, die sich große Mühe geben für ihre Jugendorchester.

Der Gemeinderat beschließt, die von der Musikschule „Regional Musekschoul Syrdall“ vorgeschlagene provisorische Organisation des Musikunterrichts in der Gemeinde Frisingen für das Schuljahr 2024/2025 zu genehmigen und die Kosten, die sich auf 979.245,33 € belaufen, auf den Haushaltsartikel 3/836/612160/99001 bezüglich der Beteiligung an den Kosten des von der UGDA gebotenen Musikunterrichts zu buchen.

Abstimmung: 11x dafür

13) Musikunterricht – Festlegung der Tarife

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, folgende Einschreibungsgebühren für den Musikunterricht für das Schuljahr 2024/2025 festzulegen:

Gruppenkurse	Schüler (Student)	Erwachsener (ab 18 J.)
Musikalische Früherziehung	gratis	/
Allgemeine Musiklehre 1-4	gratis	100.-€
Allgemeine Musiklehre 5-6	50€	100.-€
Chorgesang für Kinder und Erwachsene	gratis	100.-€
Kammermusik	75.-€	100.-€
Percussion-Ensemble	75.-€	100.-€
Instrumental-Ensemble	gratis	gratis

Einzelunterricht	Schüler (Student)	Erwachsener (ab 18 J.)
Musikalische Früherziehung	gratis	/
Unterstufe 1+2	gratis	100.-€
Unterstufe 3	75.-€	100.-€
Unterstufe 4	75.-€	100.-€
Mittelstufe	75.-€	100.-€
Musikausbildung für Erwachsene	/	100.-€

und die Einnahmen auf den Haushaltsartikel 2/836/706160/99001 bezüglich der Beteiligung der Privatpersonen an den Musikkursen zu buchen.

Abstimmung: 11x dafür

14) Außerkraftsetzung der kommunalen Verordnung bezüglich der Taxidienste

Da die großherzogliche Verordnung vom 23. Juli 2016 die Taxidienste auf nationaler Ebene regelt, schlägt der Schöffenrat vor, das kommunale Reglement bezüglich der Taxidienste, das am 20. Februar 2008 vom Gemeinderat durch den Beschluss Nr. 08/007 genehmigt wurde, außer Kraft zu setzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die kommunale Verordnung bezüglich der Taxidienste mit sofortiger Wirkung außer Kraft zu setzen.

Abstimmung: 11x dafür

15) Genehmigung eines Notariatsakts

Herr Beissel legt dem Gemeinderat den Verkaufsakt vor, der mit der Immobiliengesellschaft SCI St. Michel unterschrieben wurde bezüglich des Erwerbs des im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion A von Aspelt, unter der Nummer 327/5522, am Ort namens „Groussgaass“, mit einer Fläche von 26,32 Ar, eingeschriebenen Gebäudes, für einen Betrag von 7.850.000 €. Der diesbezügliche Verkaufsvorvertrag war in der Gemeinderatssitzung vom 28. Februar 2024 besprochen worden.

Herr Gaffinet fragt, welche Arbeiten gemacht werden müssen und ab wann das Gebäude genutzt werden kann.

Herr Beissel antwortet, der technische Dienst mache momentan eine Bestandsaufnahme mit einer spezialisierten Firma. Sobald das Wohnhaus renoviert sei, könne das Sozialamt eine Familie darin unterbringen. Es sei ebenfalls geplant, das Restaurant schnellstmöglich zu eröffnen.

Auf die Nachfrage von Herrn Gaffinet hin, bestätigt Herr Beissel, dass 75% der Kosten für die Renovierung des Wohnhauses vom Staat übernommen werden aufgrund der Subventionen für die Bereitstellung von Sozialwohnungen.

Herr Mongelli fügt hinzu, dass der Staat das Projekt ebenfalls im Rahmen des Wohnungspakts unterstützt.

Auf die Nachfrage von Herrn Courtois hin, wird festgehalten, dass die Gemeinderatsmitglieder eine Kopie des Energiepasses des Gebäudes erhalten.

Der Gemeinderat beschließt, mit 7 Stimmen dafür und 4 Stimmen dagegen, den am 29. Mai 2024 zwischen der Gesellschaft SCI St Michel und der Gemeinde Frisingen unterzeichneten Verkaufsakt zu genehmigen und die Ausgabe auf den Haushaltsartikel 4/650/221311/99001 bezüglich des Erwerbs nicht zugeordneter Gebäude zu buchen.

Abstimmung: 7x dafür
 4x dagegen

16) Freie Nächte

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig eine Verlängerung der normalen Öffnungszeiten für Nationalfeiertag, Heiligabend und Silvester sowie anlässlich der Kirmes in den drei Dörfern.

Abstimmung: 11x dafür

17) Schaffung von zwei Stellen für den Schultransport

Der Schöffenrat schlägt vor, zwei zusätzliche Aufsichtspersonen einzustellen, um die Schüler in den Schulbussen respektiv im Rahmen des Pedibus zu begleiten und um krankgeschriebenes Personal ersetzen zu können.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, zwei zusätzliche 30%-Stellen für Aufsichtspersonen für den Schülertransport in der Lohngruppe B laut dem Kollektivvertrag für Angestellte der Gemeinde Frisingen zu schaffen.

Abstimmung: 11x dafür

18) Vorkaufsrechte

/

19) Antrag der CSV

Motioun : Engagement vun der Gemeng Fréiseng fir de Label "Commune sans tabac" ze kréien

An de leschte Statistiken zum Tubakskonsum zu Lëtzebuerg gouf festgestallt, dass net nëmme weiderhi 27% vun de Leit am Land fëmmen, mee dass virun allem bei de Jonken tëschent 16 a 24 Joer d'Zuelen erëm an d'Luucht ginn (vu 24% am Joer 2022 op 27% am Joer 2023).

Aus dem Gronn gouf de Mouvement "Génération sans tabac" vun der Fondation Cancer, zesumme mat hire Partner, an d'Liewe geruff mam Zil, dass d'Kanner a Jugendlecher vun haut an engem fëmmfräien Ëmfeld opwuesse kënnen a bis 2040 zu Lëtzebuerg déi éischt Generatioun ouni Tubak lieft.

Och d'Gemenge sinn opgefuerdert ginn, dëse Mouvement ze ënnerstëtzen an eng "Commune Sans Tabac" ze ginn. Iwwert dëse Wee kënnen se hiren Engagement sichtbar maachen a mat guddem Beispill virgoen.

Mam Label "Commune Sans Tabac" géife mir als Gemeng weisen, dass mer eis fir d'Rechter vun de Kanner a Jugendlecher asetzen, fir an enger Welt opzewuessen, an där se net mam Tubakskonsum a senge Follge konfrontéiert ginn. Jee nodeem wéivill Engagement mer als d'Gemeng un den Dag leeën, kéinte mer de Bronze-, Sëlwer- oder Gold-Label kréien.

D'CSV Fréiseng proposéiert dofir dem Gemengerot folgend Decisioun ze huelen:

- D'Gemeng Fréiseng engagéiert sech fir de Label "Commune sans tabac" als Partenaire "BRONZE" ze kréien.

Herr Courtois präsentiert den Antrag der CSV bezüglich der Initiative „Generation ohne Tabak“ der Krebsstiftung und schlägt vor, sich zu engagieren, um das Bronze-Label als rauchfreie Gemeinde „Commune sans Tabac“ zu erhalten.

Der Schöffenrat hat im Vorfeld über den Antrag der CSV diskutiert und ist zum Schluss gekommen, dass es wichtig ist, sich als Gemeinde für diese Initiative einzusetzen. Der Schöffenrat schlägt vor, sich zum Ziel zu setzen, aus dem Gemeindehaus- und Schulcampus eine rauchfreie Zone zu machen.

Herr Mongelli unterstützt den Antrag im Namen der Partei „Är Equipe“, im Interesse der Zukunft unserer Kinder.

Herr Bingen informiert sich über das Ausmaß der Einschränkungen auf öffentlichen Plätzen. Er fragt, ob es verboten sein wird, auf Dorffesten zu rauchen.

Herr Courtois erklärt, dass das Bronze-Label nicht so weit geht, das Rauchen auf der gesamten Fläche der Gemeinde zu verbieten. Es obliegt der Gemeinde, die rauchfreien Zonen festzulegen und einen Mittelweg zu finden. Die Initiative strebt vor allem den Schutz der Jugend an.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag der CSV einstimmig an und verpflichtet sich dazu, an der Initiative „Generation ohne Tabak“ der Krebsstiftung teilzunehmen und das Bronze-Label als rauchfreie Gemeinde zu erhalten.

Abstimmung: 11x dafür

20) Mündliche Fragen an den Schöffenrat

Herr Gaffinet fragt, ob der Schöffenrat plane, eine Beratungsstelle für Senioren mit einem fachlich kompetenten Ansprechpartner einzurichten.

Herr Beissel antwortet, momentan sei das Bürgeramt die Anlaufstelle für alle Einwohner der Gemeinde. Bei spezifischeren Fragen können die Einwohner der Gemeinde sich auch an das Sozialamt wenden. Außerdem starten die beratenden Kommissionen regelmäßig Informationskampagnen über für Senioren interessante Themen. Herr Beissel erinnert auch daran, dass in Aspelt ein neues Begegnungszentrum für Senioren gebaut wird und die LSAP dieses Projekt nicht unterstützen wollte. In dieser Struktur, die vom Familienministerium unterstützt wird, wird ein ausgebildeter Erzieher die Senioren betreuen und auf ihre Fragen antworten.

Die grünen Verkehrsinseln betreffend hat Herr Gaffinet festgestellt, dass die Gemeinde an einigen Stellen Bäume gepflanzt hat während in anderen Inseln nur

wildes Gebüsch wächst. Er schlägt vor, mehr Bäume zu pflanzen, um schattige Bereiche an den Straßen entlang zu schaffen.

Herr Beissel antwortet, die Baumpflanzaktion sei, in Absprache mit dem Syndikat SIAS, im Gange. Momentan werde die Hauptkreuzung in Frisingen neu gestaltet mit dem Bau einer Trockenmauer mit einheimischen Pflanzen.

Herr Gaffinet fragt, wann der Bürgersteig in der „Munnerëferstrooss“ in Frisingen fertiggestellt werde. Es bestehe momentan nämlich ein großes Sturzrisiko aufgrund der hervorstehenden Gullideckel.

Da es sich um eine Baustelle der Post Luxemburg handelt, wird festgehalten, dass Herr Beissel mit der Firma Kontakt aufnimmt, damit die Arbeiten schnellstmöglich abgeschlossen werden.

Herr Gaffinet macht darauf aufmerksam, dass die von den Tankstellen auf dem Bürgersteig aufgestellten Flaggen in der „Robert Schuman-Strooss“ in Frisingen die Sicht der Autofahrer, die die Tankstellen verlassen, verschlechtern und sehr gefährliche Situationen für die Fußgänger verursachen.

Herr Beissel wird sich diesbezüglich an die Straßenbauverwaltung wenden.

Auf die Nachfrage von Herrn Gaffinet hin, teilt Herr Beissel dem Gemeinderat mit, dass der Sportkoordinator sowie ein Vertreter des SIAS an einer Gemeinderatssitzung im Herbst teilnehmen, um über ihre Tätigkeiten zu informieren.

Herr Gaffinet nennt das Beispiel der Gemeinde Bettemburg, die den Jugendlichen ab 18 Jahren 300 € für den Kauf eines Interrail Abos schenkt, um ihnen zu ermöglichen, Europa mit der Eisenbahn zu erkunden.

Herr Beissel unterstützt die Idee und schlägt der LSAP vor, diesbezüglich einen Antrag für die nächste Gemeinderatssitzung einzureichen.

Herr Meyer bezieht sich auf den Bericht der Verkehrskommission vom 27. Februar 2024, um zu fragen, ob die Gemeinde der Straßenbauverwaltung schon ein Projekt unterbreitet hat, um in der „Crauthemerstrooss“ in Hellingen eine 30er Zone einzurichten.

Herr Beissel antwortet, das Ingenieurbüro Schroeder & associés sei damit beauftragt worden, ein Projekt auszuarbeiten und es dem Ministerium für Mobilität und Transport vorzulegen, um ein erstes Feed-back über die Umsetzbarkeit zu bekommen.